

Gold im Viererbob geht nach Uznach

An der Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaft im Viererbob in St. Moritz stand ein Uznener zuoberst auf dem Podest. Der 22-jährige Silvio Weber gewann als Anschieber im Schlitten von Pilot Michael Vogt. Das Quartett, zu dem auch die Anschieber Alain Knuser und Silvio Weber gehörten, siegte mit dem deutlichen Vorsprung von 1,66 Sekunden. Der 21-jährige Vogt schaffte im Engadin das Double. Der Märchler hatte tags zuvor mit Michel auch im Zweierbob gesiegt. Die Goldmedaillen wurden Vogt und Michel aus den Händen von Fürst Albert II. von Monaco, der als Bobfahrer an fünf Olympischen Spielen teilgenommen hat, umgehängt. (so)

Broncos «casten» Football-Spieler

Die Calanda Broncos, amtierender Schweizer Meister im American Football, veranstalten am 3. Februar von 14 bis 16 Uhr das alljährliche «Try-out». Interessierte zwischen 12 und 30 Jahren sind dazu eingeladen, in der Turnhalle der Kaserne Chur ihr Talent als Footballer zu zeigen. «Ich bin gespannt auf jeden Einzelnen, der kommt. Vielleicht entdecken wir ja auch den einen oder anderen Rohdiamanten, der ins erste Team passt», sagt Headcoach Geoff Buffum. Vor allem in der Juniorenabteilung sei noch Platz. Die neue Saison startet für die Broncos im März. Die Bündner wollen dabei ihren Meistertitel verteidigen und auch auf der europäischen Bühne wieder auftrumpfen. (so)

Auf einen Blick

EISHOCKEY SWISS LEAGUE

Olten holt Haas von den SCL Tigers

Der EHC Olten übernimmt ab sofort und bis Ende Saison von den SCL Tigers den Mittelstürmer Lukas Haas. Der 29-Jährige gelangte zuletzt bei den SCL Tigers kaum noch zum Einsatz (2 Tore in 24 Einsätzen) und kann nur im äussersten Notfall zurückbeordert werden. Haas spielte unter Olteners Trainer Bengt-Ake Gustafsson bereits vor drei Jahren bei Langnau. Aufstiege in die NLA. Olteners Verwaltungsrat sprach in einer Medienmitteilung den Trainern das vollste Vertrauen aus, nachdem dem EHCQ der Start ins neue Jahr mit sechs Niederlagen in acht Spielen komplett misslungen ist.

Camperchioli verlängert in Visp

Luca Camperchioli wird zwei weitere Jahre für den EHC Visp spielen. Der spielstarke Verteidiger gehört zu den Visper Leistungsträgern. In 49 Pflichtspielen erzielte er 7 Tore und 15 Assists. Davor hatte der 26-jährige 136 NLA-Spiele für die ZSC Lions, den HC Davos, die Rapperswil-Jona Lakers, den HC Fribourg-Gottéron sowie die SCL Tigers bestritten.

Carbis bleibt in La Chaux-de-Fonds

Stürmer Daniel Carbis hat seinen auslaufenden Vertrag beim HC La Chaux-de-Fonds um zwei Jahre bis im Frühling 2020 verlängert. Der 28-jährige Davoser steht in seiner dritten Saison mit den Neuenbürgern und hat nach 22 Partien 21 Skorepunkte (8 Tore).



Symptomatisch: Die Lakers (in der Bildmitte Jan Mosimann) leisten sich gegen die Ticino Rockets einen Ausrutscher der peinlichen Art.

Bild Berend Stettler

Der Leader nimmt sich gegen das Schlusslicht frei

Im Heimspiel gegen die HC Biasca Ticino Rockets zeigen die SCRJ Lakers eine inakzeptable Leistung. Der Gegner bestraft dies und holt im 37. Saisonspiel seinen erst 6. Sieg. Mit 3:2 gewinnen die Tessiner.

von Bernhard Camenisch

Weniger Zuschauer als gestern hatten sich in dieser Saison noch nie in der SGKB-Arena eingefunden. Die 2056, die kamen, überlegten sich während des Spiels wohl mehrmals, ob dies eine gute Idee war. Die Bedeutung der Affiche zwischen diesen durch 10 Tabellenränge und 68 Punkte getrennten Teams war schon an der Aufstellung der Lakers abzulesen. Trainer Jeff Tomlinson gab sieben Stammspielern eine Pause, darunter drei Verteidiger.

«Peinliche Vorstellung»

Elite-Junior Yves Kohli kam so mit 17 Jahren zu seinem Debüt in der Swiss League. Seine Leistung wurde von Tomlinson später als «das Positive in einer ansonsten peinlichen Vorstellung» bezeichnet. Ebenfalls seinen Einstand für die Lakers gab Goalie

Sascha Rochow. In der vergangenen Woche war er als Absicherung von Stammtorhüter Melvin Nyffeler geholt worden. Dass er eine solche ist, konnte er gestern nicht demonstrieren. Die fehlende Spielpraxis (erst zwei Teileinsätze in dieser Saison für Ambri-Piotta) war dem 23-Jährigen durch Unsicherheiten und gefährliche Abpraller anzusehen.

Immerhin vermochte sich Rochow im Verlauf der Partie leicht zu steigern. Auf seine Vorderleute traf dies nicht zu. «Ich bin besonders darüber verär-

«Das Trikot der Lakers zu tragen, muss immer eine Ehre sein, egal, wer der Gegner ist.»

Jeff Tomlinson

Trainer der SCRJ Lakers

gert und enttäuscht, wie unsere Leistungsträger den Stolz vermissen liessen», sagte Tomlinson. «Das Trikot der Lakers zu tragen, muss immer eine Ehre sein, egal, wer der Gegner ist.»

Den Funken nie entzündet

Im Startdrittel führen die Lakers-Spieler ihre Trikots vor allem spazieren. Ohne jegliche Zielstrebigkeit versuchten sie, den Puck ins Tor zu kombinieren. Eine Einzelleistung von Jan Mosimann führte in der 17. Minute dennoch zur Führung. Diese hielt ganze 42 Sekunden, und mit dem letzten Schuss vor der Pause gerieten die Lakers in Unterzahl in Rückstand.

Ab dem zweiten Drittel ging der Leader ein wenig ernsthafter ans Werk. In den nächsten Gang schaltete er aber nicht. So blieb das Zünden des Funkens bis zum Ende aus. «Mit unserer Spielweise gaben wir dem Gegner Hoffnung. Irgendwann war es dann zu spät, das Spiel noch zu drehen», sagte Tomlinson.

Das Gegenteil traf ein. In der 48. Minute entwischten Elia Mazzolini und Tommaso Goi und kombinierten zum 3:1 – das erst 56. Saison-tor der Tessiner. Corsin Casutt erzielte zwar nochmals den Anschluss, mehr blieb aber verdientermassen aus. Die vielen Wechsel waren für Tomlinson kein Grund für die Niederlage: «Wir waren gut genug aufgestellt. Viele Spieler haben ihre Chance aber nicht genutzt.»

Lakers - Ticino Rockets 2:3 (1:2, 0:0, 1:1)

2056 Zuschauer. - SR: Kämpfer/Prugger, Burgi/Wermeille. Tore: 1:1. (1:6:32) Mosimann 1:0. 18. (1:7:14) Rohrbach (Juri) 1:1. 20. (1:9:58) Morini (Rohrbach/Ausschluss Kohli) 1:2. 48. Goi (Mazzolini/Strafe angezeigt) 1:3. 49. Casutt (Morin, Profico) 2:3. Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen die Lakers, 1-mal 2 Minuten gegen die Ticino Rockets.

Lakers: Rochow; Kohli, Berger; Geyer, Büsser, Profico, Gurtner; Gähler, Schmuckli; Morin, Aulin, Hüßler; Brem, Casutt, Frei; Primeau, Vogel, Schir; Mosimann, Mason, Hügli. Ticino Rockets: Müller; Tosques, Zacheo Dotti; Moor, Fontana; Kparghai, Isaac Dotti; Hrabec, Suleski; Zorin, Goi, Mazzolini; Vedova, Guidotti, Spinedi; Rohrbach, Juri, Morini; Massimino, Fuchs, Bionda.

Bemerkungen: Lakers ohne Iglesias, Knelsen, Lindemann, Maier, Nyffeler, Rizzello, Sataric, und Trudel (alle überzählig). - Lakers ab 58:53 ohne Torhüter. - 59:45 Time-out Lakers.

Den Teppich für die künftigen Stars ausgerollt

Längst ist der Juniors Cup in Kaltbrunn auf dem Radar der grossen Schweizer Fussballklubs. So erstaunte es nicht, dass diese ihre Junioren auch in diesem Jahr ans prestigeträchtige Hallenturnier nach Kaltbrunn schickten.

Schon zum sechsten Mal zeigen in Kaltbrunn zukünftige Fussball-Stars am Juniors Cup ihr Können. Am kommenden Wochenende gehört die Halle den regionalen Nachwuchs-Fussballern. Das Turnier im Junioren-Spitzenfussball ging bereits über die Bühne. Am vergangenen Wochenende hatten es sich bekannte Schweizer Fussballklubs erneut nicht nehmen lassen, Juniorenspieler aus ihren Abteilungen in Kaltbrunn auflaufen zu lassen. Dies spricht für die Organisatoren.

Von Super-League-Vereinen waren Junioren des FC St.Gallen, des FC Lu-



Totaler Einsatz: Beim Juniors Cup zeigen sich die Spieler von ihrer besten Seite. Bild Gabi Corvi

zern, der Grasshoppers und des FC Zürich vertreten, aus dem Nachwuchs von Challenge-Ligisten unter anderem Mannschaften des FC RJ.

FCZ drückt den Stempel auf

Bei den U16 holte sich das Team a des FC Rapperswil-Jona den Kategoriensieg. Im U11-Turnier, das von den Klubnamen her am prominentesten besetzt war, schafften es die Rapperswil-Joner auf den dritten Rang. Am erfolgreichsten war der FC Zürich. Er gewann die Turniere der U12 und U14 und wurde bei den U11 Zweiter. Auch

das Team Glarnerland nahm mit mehreren Mannschaften teil. (so)

Juniors Cup 2018, Ranglisten:

U11: 1. FC Luzern. 2. FC Zürich. 3. SGFV Rapperswil-Jona. 4. FC Winterthur. 5. FC St. Gallen. 6. FC Aarau. 7. FC Wil. 8. Team Glarnerland. - U12: 1. FC Zürich. 2. FC Winterthur. 3. FC St. Gallen. 4. Team Südostschweiz. 5. FC Wil. 6. FC Aarau. 7. Grasshopper Club Zürich. 8. Team Glarnerland. - U13: 1. Team Südostschweiz. 2. FC Luzern. 3. FC Winterthur. 4. FC St. Gallen. 5. Grasshopper Club Zürich. 6. FC Wil. 7. FC Schaffhausen. 8. Team Glarnerland. - U14: 1. FC Zürich. 2. FC St. Gallen. 3. Team Südostschweiz. 4. FC Winterthur. 5. Grasshopper Club Zürich. 6. FC Aarau. 7. FC Wil. 8. FC Luzern. - U16: 1. FC Rapperswil-Jona a. 2. FC Einsiedeln. 3. Team Südostschweiz a. 4. Team Aargau Mitte. 5. SC Brühl. 6. FC Romanshorn. 7. FC Rapperswil-Jona b. 8. Team Südostschweiz. 9. FC Kilchberg/Rüschlikon. 10. FC Steinach.